

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Dienstag den 17. Dezember 1889.

**Amfliches.**  
Oberamt Schorndorf.  
**An die Gemeindeführer- und Schulbehörden.** Höherem Auftrage zufolge unterläßt das Oberamt nicht, die Aufmerksamkeit der obgenannten Behörden auf das patriotische Werk: „Die Kunst- und Alterthumsdenkmale im Königreich Württemberg“, bearbeitet von Dr. Eduard Paulus, Konservator der vaterländischen Kunst- und Alterthumsdenkmale, hingenommen.  
Es wird hier ein Werk geboten, welches eine reiche Quelle der Belehrung werden kann und dessen Erscheinen schon längst im Interesse des Schutzes, der Erhaltung, Sammlung und Würdigung der vaterländischen Kunst- und Alterthumsdenkmale gewünscht und als ein dringendes Bedürfnis erkannt worden ist.  
Der **Kunstatlas** erscheint in 30 Lieferungen, der Text (Inventar) in 10—12 Lieferungen, je zu ermäßigtem Preise für Beamte und Lehrer (1 M. 20 Pf. für die Lieferung).  
Die Anfertigungskosten verteilen sich auf mehrere Jahre und sind daher nicht drückend. Exemplare des Prospekts können von der Buchhandlung von S. Köster in Schorndorf bezogen werden.  
Das Oberamt ist gerne bereit, Bestellungen des Werks zu vermitteln.  
Schorndorf, den 13. Dezember 1889.  
K. Oberamt. Kinzelbach.

Berein mit Fräulein von Götting genoss, die April 1793 erfolgte Verlobung mit dem preussischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm und den feierlichen Einzug in Berlin im Dezember 1793, aus welchem Nebener die herzliche Epistole mit dem kleinen Kinde, das die königliche Braut zu sich in den Wagen unter dem Jubel des Volkes hob und küßte, vor Augen führte. Hierauf beschreibt der Vortragende, wie die Königin durch ihre Schönheit, Anmut und Vergesslichkeit alle Herzen gewann und in ihrem reichen Kinderlegen die unerschütterliche Grundlage für die Zukunft erblickte in einem Leben, das dem Anscheine nach unter lauter Sonnenschein dahinging. Nebener kommt nun auf die Frage zu sprechen, ob die Königin die Aufgabe, welche ihr das Leben gestellt, erfüllt habe und glaubt dies verneinen und hierfür in erster Linie die von der Königin selbst in späteren Jahren niedergeschriebenen Worte als Beleg vorführen zu dürfen. Des weitern möchte die Königin erfrischen und ermutigen auf ihren hohen Gemahl eingewirkt haben, statt ihn nur sein Sorgen und Jagen verweisen zu lassen. Mit warmem Mitgefühl schildert Herr Professor Augler nun die Katastrophe von Jena, die Flucht der Königin nach Königsberg, die schmachtvolle Behandlung, welche der Königin seitens Napoleon I. erfährt und den neubelebenden Hauch, den die vom Unglück gestählte Königin in das Staatsleben brachte und welcher aus ihren zahlreichen Briefen aus jener Zeit uns entgegen weht. Ihr am 19. Juli 1810 auf Schloß Hohenzieritz erfolgter frühzeitiger Tod, als dessen Ursache im Volksmunde der Kaiser Napoleon mit Recht bezeichnet worden, habe dann dem preussischen Volke jenen großen Impuls gegeben, dem es seine Befreiung aus den Händen des französischen Eroberers verdanke. Mit der Mahnung, daß es an uns sei, das zu erhalten, was Königin Louise in prophetischem Geiste gewünscht und ihr Sohn mit dem Schwerte erfochten, schloß Nebener seinen Vortrag.

**Deutsches Reich.**  
Berlin, 13. Dez. In Besprechung der jetzt vielfach erörterten Frage über die Stellungnahme des Bundesrats zum Beschluß der Reichstagskommission über das Socialistengesetz weisen die „Berl. Pol. Nachr.“ darauf hin, daß ein bloßer Kommissionsbeschluß für den Bundesrat keine Unterlage zu einer erneuten Beschlußfassung darböte, wie denn auch im Bundesrat über die Kommissionsbeschlüsse keinerlei Beratungen gepflogen worden sind. Die verbündeten Regierungen hielten an ihrer im Reichstage eingebrachten Vorlage unverändert fest und würden sie bei der Plenarberatung auch gegenüber den Kommissionsbeschüssen mit allem Nachdruck vertreten. Erst wenn der Reichstag durch einen Plenarbeschluß seine Willensmeinung über das Socialistengesetz ausgesprochen habe, werde die Reihe der Beschlußfassung erst wieder am Bundesrat sein, und zwar würde eventuell dann darüber Beschluß zu fassen sein, ob einer minder befriedigenden Lösung der gesetzgeberischen Aufgabe zuzustimmen sei, wie sie durch den Beschluß der Reichstagskommission nach der Ansicht des Bundesrats herbeigeführt werde, oder ob auf die Verfolgung des gesetzgeberischen Planes ganz zu verzichten sein werde.  
Berlin, 11. Dez. Betreffs des im Van begriffenen Dortmund-Emms-Kanals steht die Staatsregierung gegenwärtig vor der Frage, wie die wirtschaftlich und technisch zweckmäßigste Organisation des Schiffsahrtbetriebes vorzubereiten sei. Diese Vorbereitung wird die Unterlage zur Beschlußfassung darüber bilden, ob der Schiffsahrtbetrieb ganz oder teilweise in Regie zu führen oder ganz freizugeben sein wird. Unter den hiernach in Erwägung zu ziehenden Fragen befindet sich auch die der Bewegungen der Schiffsgesetze durch eine vom Ufer aus wirkende Zugkraft. Um hierüber die nötigen Versuche anstellen zu können, beabsichtigt die Staatsregierung im nächstjährigen Etat Mittel stützig zu machen; die Versuche sollen am Oder- oder Spreetanal vorgenommen werden.  
Der Abgeordnete Hammacher erschien im Reichstag und sprach sich gegenüber Freunden pessimistisch über die Streikfrage aus; er hält die gründliche Vermeidung eines erneuten Streikes kaum für wahrscheinlich.  
Wismann soll am 11. Dezember, trotz eines Leidens, das ihn besaßen, nach Paganini abgereist sein, um eine große Expedition nach Nambara zu führen.  
Halle, 13. Dez. Die Stadt Halle erhält als Universitätsbibliothek 2 1/2 Millionen Mark.  
Frankfurt a. M., 13. Dez. Herr Sabor wird im neuen Reichstage nicht mehr erscheinen. In einer gestern Abend im Meriansaale abge-

**Tagesbegebenheiten.**  
**Württemberg.**  
Stuttgart, 13. Dez. Die neuerdings verbreitete Nachricht, es werde im Januar der Landtag zu einer achtwöchigen Tagung einberufen werden, glauben wir als der Begründung durchaus entbehrend bezeichnen zu können. Abgesehen davon, daß kein Stoff für mehrtägige Beratungen im Januar vorliegt, kann es die Absicht der Regierung nicht sein, vor Schluß der Arbeiten des Reichstags, den Landtag zu berufen.  
St. A.  
Stuttgart, Die prachtvollen Kostüme, welche kürzlich bei den hiesigen Aufführungen des Herrlichen Lutherfestspiels zur Verwendung kamen, wandern über die Weihnachtstage nach Dürmettingen, O. A. Dalingen, woselbst mehrere Darstellungen dieses populären Stückes geplant sind.  
Stuttgart, 12. Dez. Der heute Abend von Herrn Professor Augler aus Tübingen im Königsbauhalle hier gehaltenen Vortrag über Königin Luise hatte sich eines ungemein zahlreichen Besuches zu erfreuen, namentlich war — wie nicht anders zu erwarten — die Damenwelt überwiegend vertreten; auch die Mitglieder des kaufmännischen Vereins, welcher den Redner für den Vortrag gewonnen hatte, waren vollständig erschienen. — Nebener vermißt in der Literatur eine kritische Biographie der edlen Königin; er will heute eine solche zu geben versuchen, durch welche jedoch das Bild der erhabenen Königin nicht verkleinert werden solle. Er schildert nun die einfache Erziehung der Königin, welche sie nach dem 1782 erfolgten Tode ihrer Mutter bei ihrer Großmutter, der Landgräfin Marie Louise Albertine in Darmstadt im

Verlag von **Albert Koch** in **Stuttgart**, zu beziehen durch alle Buchhandlungen:  
**Morgen- & Abendgebet** auf alle Tage des Jahres. Mit Gebeten auf die Sonn- und Festtage und besondere Verhältnisse und Fälle des äußeren und inneren Lebens. Von **Ed. Zeigmann**, weis. Stadtbald in Stuttgart. Sechste Auflage. Mit Stahlstich. 55 Bogen in Groß-Oktavformat. In elegantem Halbfranzband. Preis M. 6.  
**Die Marien des neuen Testaments.** Zum Vorbild und zur Erbauung. Von **Ed. Zeigmann**. Zweite Auflage. 21 Bogen in Oktavformat. In Leinenband. Preis M. 3.—  
**Maria Berner.** Die mutterlose Jungfrau in ihrem Leben und ihrer Haushaltung. Ein unterhaltenes und belehrendes Bildungsbuch für Frauen und Töchter. Von **Charlotte Späth**. Fünfte Auflage. Mit Vorwort von F. Knapp, Diakonus in Stuttgart. Erster (unterhaltender) zweiter (wirtschaftlicher Teil). 31 Bogen in Oktavformat. In eleg. Leinenband mit Goldtitel. Preis M. 5.—  
Daraus als besonderer Abdruck: **Kochbuch und Wirtschaftregeln.** Sechste Auflage. 11 Bogen in Oktavformat. In Leinenband Preis M. 1.60.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfiehlt eine sehr schöne Auswahl von feinen **Spazierstöcken** aller Art.  
**Dreher Lenz**, Vorstadt.  
**Sertige Säcke** aus Hanf, 1/2 und 1/3 Jute, Hanfwisch, roh und gefärbt, Blausainen, Grünleinen, Pferdebedendriß, und glatte Strohsackzeuge, Padtücher, Putztücher, Seiltücher, Wischtücher,  
zu **Ausnahmungspreisen.**  
Reste von weis **Leinen, Halbleinen, Bettwanne, Bettdecke, Bett- und Schürzen-Beugeln, Handtücher für Küche und Zimmer, Tischtücher, Tischdecken, Servietten, Taschentücher, Taschentücher, weiß und farbig** in reichster Auswahl in der **Leinwand-Halle** von **Wilhelm Mohr**, Stuttgart, 75 Hauptstätterstraße 75 an der Pferdebahn-Haltestelle: Tübinger- u. Hauptstätter-Str.-Ecke

Die bestbekannte **Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Weberei, Wirmerei, Bleicherei, Bäumenheim** Post- und Bahnstation, Bayern, liefert Lohngarn in **bisheriger bester Qualität** zu einem Spinnlohne von nur **10 Pfennigen** per bayr. Schneller zu 1000 Meter. Sendungen franco gegen franco. Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien. Spinnmaterial als: **Flachs, Hanf, Werg** zum Lohnderspinnen, Weben, Bleichen übernehmen die Herren: **Carl Veil in Schorndorf, J. Bronn in Oberurbach, Chr. Renner, Kfm. in Ebersbach** und wird beste und prompteste Bedienung im Voraus zugesichert.

**Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.**  
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der k. Staatsregierung.  
**Lebens-, Renten- und Kapital-Versicherung.**  
Gesamtvermögen Ende 1888: M. 62 799 882., darunter außer den Prämienreserven noch M. 4 1/2 Millionen Extrareserven.  
Versicherungsbestand: 37 179 Policen über M. 45 145 296. versichertes Kapital und M. 1 243 818. versicherte Rente.  
Niedere Prämienfätze. **Hohe Rentenbezüge.**  
Aber Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.  
**Lebensversicherung.**  
Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren. Dividende zur Zeit 28% der Prämie.  
Prämienfätze für einfache Todesfallversicherung:  
Lebensalter beim Eintritt: 20 25 30 35 Jahre.  
Jahresprämie je M. 1000. Vers.-Summe M. 15.70, 17.90, 21.30, 25.50, bei 28% Dividende nach 3 Jahren nur noch M. 11.31, 12.89, 15.34, 18.36.  
Für Wehrpflichtige auf Wunsch Kriegsversicherung unter billigsten Bedingungen.  
Bezahlung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals. Bei Aufgabe der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung, sofern nur das Deckungskapital zu einem prämienfreien Versicherungsbetrag von mindestens M. 200. ausreicht.  
Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort nach Fälligkeit. Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter in **Schorndorf:**  
**Carl Veil, Kaufmann.**

**Grumbach.**  
**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
Hierdurch erlaube ich mir, dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst mitzuteilen, daß ich mir neben meinem seither geführten **Spezerei- & Kurzwarengeschäft** **Ellenwaren aller Art** beigelegt habe. Meinem bisherigen Grundsatz, nur gute Waren zu führen und zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen, werde ich auch fernerhin treu bleiben, und werde mir überhaupt auf's neue angelegen sein lassen, meine werten Abnehmer stets zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen. Um geneigten Zuspruch bittet  
**D. Schmid.**

**Christbaum-Confect!**  
(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)  
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechnen nicht. Wiederverkäufers sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstraße 47b.**

**Grumbach.**  
**Gesangbücher, Neujahrsgratulationskarten** in schöner Auswahl.  
**Porzellan- & Glaskitt** bei **C. Deuschle, Buchbinder.**

Wir such. e. Vertreter f. d. Berl. v. Kaffee a. Rio. u. Krämer. Fiuma u. Prov. F. Edding u. Co., Hamburg.  
**9 Tage.**  
**Norddeutscher Lloyd**  
Mit den neuen Schnellampfer Norddeutscher Lloyd kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in **9 Tagen** machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von **Bremen** nach **Ostasien, Australien, Südamerika.**  
Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger**, Stuttgart, oder dessen Agenten: **Carl Veil**, Schorndorf. **Heinr. Aug. Billfinger**, Wetzlarheim. **B. Billfinger**, Lorch. **Eud. Borst** z. Pfing. Göppingen. **Friedr. Häcker**, Gmünd. **Iman. Scheffel**, Waiblingen.

**Dank und Bitte.**  
Für die Rettungsanstalt Schönbühl sind seit 1. Juli d. J. nachgenannte milde Gaben aus dem Bezirk eingegangen:  
Legat v. f. Hirschm. Friedr. Wächter in Grumbach 50 M. Schull. W. in Baism. 1 M. Schull. Weilm. in Schornd. 2 M. Durch Pfarrer Kemppis in Wintert. v. G. Schief 2 M. Pfr. N. in W. 3 M. Kupferschm. Ziegler jun. in Sch. 2 M. Frau D. Schmid, Sch. 10 M. Durch David Bühler in Geradst. von Freunden der Anstalt 4 Ztr. Kartoffeln.  
Bitar W. in B. 3 M. Frau Pfr. Hoffacker, Sch. 3 M. Regierungsbaustr. Hoffacker 3 M. Hptm. v. H. 1 M. Schmid Schmidt Beutelsb. 1 M. Wagn. Laumann 1 M. Koch z. Löwen 1 M. Schull. Fr. Hoheng. 1 M. Deonom Bühner, Weiler 2 M. Schmid Fischer, Grb. 1 M. S. G. Strauß, Schneider, Sch. Bei Hrn. G. Im Veil in Schornd.: v. N. B. Oberurb. 1 M. W. B. 2 M. W. Br. 2 M. N. 2 M. N. v. Schornd. mit Offenb. 21,5 5 M.  
Indem wir für diese Gaben innigst danken und Gottes reichen Segen den freundlichen Gebern wünschen, erlauben wir uns beim Herannahen der lieben Weihnachtszeit um Gaben der Liebe herzlich zu bitten und sind zur Annahme solcher gerne bereit die Herren: G. S. Veil in Schornd., Delan Finkh dal., Pfr. Dreymann in Geradst., Schulh. Wegmann in Grumbach, Pfr. Stodmayer in Beutelsb., Pfr. Weigel in Schwaith u. Hausv. Ramsauer in Schönbühl. **Das Komitee.**

haltenen, stark besuchten Versammlung der sozialdemokratischen Partei wurde sein Abgesandter verlesen und gleichzeitig Lithograph W. Schmidt von hier als Kandidat für die nächsten Reichstagswahlen einstimmig nominiert. Der Genannte stellte sich der Versammlung mit einigen Worten vor und meinte, man brauche kein großer Redner, könne trotz dem aber ein nützliches Parteimitglied sein. Im weiteren beschäftigte sich die Versammlung mit den hiesigen Verhältnissen. Alle Organe kamen schlecht weg, feins vertrete die Interessen der Arbeiter. Es wurde deshalb beschlossen, als eigenes Parteiorgan die Offenbacher Abendzeitung zu proklamieren und zu unterstützen.

**Elberfeld, 10. Dez.** In der heutigen Sitzung des Geheimbund-Prozesses gestand der Angeklagte Kölligshof ein, daß in Warmen eine geheime Verbindung mit 3 Klubs, deren Vorsitzender er selbst gewesen sei, bestanden habe. Im Verkehr mit Zürich hat er geheime Tinte gebraucht. Zu seiner Aussage, welche Aufsehen erregt, sei er durch einen Brief seiner Frau veranlaßt, die ihn vor die Wahl gestellt entweder die Wahrheit zu sagen oder sich von ihr zu trennen.

**Gen, 11. Dez.** Wie die „Rhein-Westf. Ztg.“ meldet, erhielten auf den Fischen „Graf Beust“, „Gustav“, „Hoffnung“, „Hercules“ u. A. die früher von anderen Fischen entlassenen Bergleute wieder Beschäftigung. Demselben Blatte zufolge machte Geheimrat Krupp eine neue Stiftung von 500 000 Mark behufs Gewährung von Geldzuschüssen an solche Arbeiter, die sich ein eigenes Haus bauen wollen.

**Hannover, 13. Dez.** Bei dem Frühstück im Kasino trank der Kaiser auf das Wohl des Königs-Ulanen-Regiments, welches stolz sein könne, durch eine glänzende Ullage im Kriege 1870/71 die Aufmerksamkeit auf das Uebergewicht der Sanze gelenkt zu haben. Dadurch sei er bewogen, die Sanzen allgemein einzuführen. Der Kaiser sprach auch die Erwartung aus, daß das Regiment, auf dessen Wohl er trinke, auch künftig seinen Ruhm bewahren werde. Nach dem Frühstück ließ der Kaiser die Garnison alarmieren und nahm am Waterloopleg den Paradeplatz ab. Um 5 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Springe mit dem Fürsten von Waldeck, dem Prinzen Albrecht und dem Erzherzog Franz Ferdinand u. S. f. samt Gefolge.

**Wien, 11. Dez.** (Ein ehrlicher Funder.) Ein Wiener Droschkentreiber fand vor kurzem, als er seinen Wagen reinigte, ein Ledertäschchen mit 265 Fl. und übergab dasselbe der Polizei. Der Verlierer war kein Geringerer als König Christian von Dänemark, welcher sich damals in Wien aufhielt und den betreffenden Finder bezeugt hatte. Der König ließ dem Finder 100 Fl. Finderlohn überreichen.

**Bern, 12. Dez.** Der Sagerstreit dauert fort und nimmt einen scharfen Charakter an, da die Prinzipale den äußersten Widerstand vorbereiten. Der Ausstand erstreckt sich auf Zürich, St. Gallen, Bern, Biel, Solothurn und Basel. Heute erschien hier kein Blatt außer dem „Bund“ (in Zürich gedruckt). Arbeiterzug aus Deutschland wird erwartet.

**Paris, 12. Dez.** In der Kammer beantragte de Mahy seinen (gestern besprochenen) Vorschlag, einen ständigen Großen Generalstab der Armee zu errichten, an den Budgetausschuß zu verweisen. Der Kriegsminister de Freycinet hat gegen diesen Antrag nichts einzuwenden, behält sich aber eine Erörterung des Vorschlages vor. — Die „Seuche im Louvre“ soll angeblich einen Tag nach der Ankunft orientalischer Teppiche ausgebrochen sein, welche vor der Unterbringung in der Teppichabteilung ausgeklopft worden waren.

**Belgrad, 11. Dez.** Die serbische Regierung beantwortete die Anfrage der Fforte betreffs Ernennung des derzeitigen Gesandtschaftssekretärs Mahmud Bey zum Gesandten in Belgrad umgehend zustimmend.

**Brüssel, 9. Dez.** Stanley kündigt in einem besonderen Telegramm dem hiesigen Gemeinderat sein baldiges Erscheinen in Brüssel an.

**Brüssel, 13. Dez.** Die Influenza ist heute hier ausgebrochen. Die Seuche fordert zahlreiche Opfer.

**Newyork, 12. Dez.** „World“ meldet, die Revolution in Brasilien habe sich nicht so ruhig vollzogen, wie behauptet worden ist. Die Bürgerschaft habe vielfach von dem Umsturz nichts wissen wollen; in Maranhão hätten die Bürger gegenüber dem Militär zu den Waffen gegriffen, und blutige Straßenkämpfe hätten dort stattgefunden; erst als zwanzig Bürger erschossen und viele andere verwundet gewesen seien, habe man in dieser Stadt das Pronunciamento gelten lassen.

**Lissabon, 11. Dez.** Der „Daily News“ wird gemeldet: Die Kaiserin von Brasilien empfing heute aus Rio de Janeiro ein Telegramm, welches sie benachrichtigt, daß alle ihre Juwelen gestohlen worden seien. Die Polizei untersucht die Angelegenheit.

**Lissabon, 11. Dez.** Es bestätigt sich, daß Dom Pedro und sein Schwiegersohn Graf d'Eu über die jetzt zu beobachtende Haltung uneins sind. Der letztere ist der Meinung, der Kaiser solle zu Gunsten seines Enkels, des Prinzen Peter, abdanken, der Kaiser aber will der neuen brasilianischen Regierung keine Schwierigkeiten schaffen, falls die Nation die Neugestaltung billigt. — Ferner wird gemeldet: Als der Dampfer „Alagoas“ gestern die neue brasilianische Flagge zu hissen versuchte, ließen die portugiesischen Behörden den Capitän wissen, sie würden den „Alagoas“ als

piratenschiff behandeln, wenn er die Flagge bei behalte, weil Portugal mit der neuen brasilianischen Regierung noch keine Beziehungen angeknüpft habe.

**Sanktbar, 12. Dez.** Seitens der Direktoren der Britisch-India-Dampfschiffahrts-Gesellschaft wurde gestern, anlässlich der Eröffnung des neuen direkten Dampferdienstes zwischen England und Ostafrika, an Bord der „Kraiafata“ ein Frühstück gegeben, dem Stanley und Generalkonsul Ewan Smith bewohnten. Hierbei wurde ein Toast auf Stanley, Emin und Casati ausgebracht, welchen Stanley mit einer längeren Rede beantwortete. Generalkonsul Ewan Smith trank auf Wismann und sämtliche Deutsche in Ostafrika, dankte für den glänzenden Empfang Stanleys und die den Engländern bewiesene Freundlichkeit.

Aus Sanktbar wird gemeldet, daß Wismann trotz eines asthmatischen Leidens nach Pangani abgesegelt ist, um eine große Expedition nach Uambara zu organisieren. — Der Sultan von Sanktbar empfing in feierlicher Audienz die Sanktbariten der Stanley'schen Expedition, welche ihn von dem britischen Generalkonsul vorgestellt wurden. Der Sultan dankte ihnen für ihre glänzenden Dienste und befahl, deren Namen im Palast zu registrieren zu künftigen Schutz; zugleich wies er ihnen bedeutende Geldgeschenke an.

### Verschiedenes.

**Die Epidemie im Louvre-Magazin in Paris** nimmt immer größere Ausdehnung an; der Polizeipräsident hat eine ärztliche Untersuchung angeordnet, mehrere mit der Beobachtung der Epidemie beschäftigte Journalisten sind ebenfalls erkrankt; eine ähnliche Epidemie scheint im Centralpostbureau ausgebrochen zu sein. Die Symptome sind heftiger Kopfschmerz, Stierheftigkeit, Schwindel, vollständiges Verlangen der Beine heftiges Fieber. — Also wohl Influenza.

**Zehn fidele Knobelbilder** zum Auspielen der Zeche, nebst zehn Partien Spielregeln, ist der Titel eines Spiels, das für alle deutschen Trinkstuben ein großes Interesse hat. Die Bilder sind ganz wie Spielkarten gearbeitet, von künstlerischer Eigenart, voller Humor und bestimmt, dem Knobelkomment eine neue Richtung zu geben. Das hübsche Spiel in elegantem Einband kostet eine Mark und ist von den Verlegern Herde und Hebeling in Stuttgart (auch gegen Einbindung von Reichs-Briefmarken) zu beziehen, auch in allen Buch-, Papier- und Spielwaren-Handlungen zu haben. Es ist ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk für Herren.

**Während der Weihnachtstage** ist Widifelds beliebter Magenbehangen ein stets gerne gesehener, bewährter Hausfreund. Niederlage u. a. bei Herm. Moser, Conditor.

## Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### Bürgerauswahlwahl.

Nach § 49 des Verm.-Edikts hat jährlich die Hälfte des Bürgerauschusses auszutreten.

Neuer tritt es folgende Mitglieder:

- 1) Karl-Friedrich Mater, Kaufmann, a. Th.
- 2) Theodor Widmann, Kaufmann.
- 3) Karl Sahn, Kaufmann.
- 4) Eberhard Gottmann, Weingärtner.
- 5) Friedrich Breuninger, Fabrikant.
- 6) Christian Schmid Jr., Weber.
- 7) Bernhard Seybold, Flaschner.

Es sind ferner für die nächste Periode (2 Jahre) 1 Obmann und 7 Mitglieder zu wählen. Die Wahl wird hiemit auf

**Donnerstag den 30. ds. Mts.**

anberaumt. Die Wahlhandlung selbst findet statt von vormitt. 8 Uhr bis nachmittags 1 Uhr. Von 1 Uhr an kann nicht mehr abgestimmt werden.

Zur Wahl berechtigt sind diejenigen, welche bei der Gemeinderatswahl stimmberechtigt sind, mit Ausschluß der Gemeinderäte.

Die Wählerliste ist von heute an bis zum 26. Dez. cr. zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt.

Die austretenden Mitglieder des Bürgerauschusses können erst nach Jahresfrist wieder gewählt werden, sind aber zur Annahme der Stelle erst nach Verfluß von 2 Jahren, vom Austritt an gerechnet, verbunden.

Die noch im Bürgerauschuß befindlichen Mitglieder: Friedrich, Meyer, Eiche, Eugen, Häder, Gelpeler, Christian, Dampfmagazinbesitzer, Palm, Theodor, Apotheker, Krämer, Hermann,

Krafft, Müller; Frau, Gottlieb, Zimmermann, Milbenberger, Christian, Tuchmacher, können nicht gewählt werden, jedoch kann der Obmann auch aus dieser bleibenden Hälfte des Ausschusses für den Rest seiner Dienzeit gewählt werden.

Den 12. Dezember 1889.

Stadtschultheißenamt.

Obner von pro Martini v. J. verfallenen

### Pachtgeldern,

Restanten von **Finsen, Holzgeldern u. s. w.**

an als baldige Bezahlung ihrer Schuldigkeiten erinnert, ebenso an die rückständigen Kapital-, Dienst- und Berufs Einkommens-, Staats- und Corporations-Steuerpflichtigen

hierdurch dringende Zahlungs-Aufforderung.

Schorndorf, den 13. Dezember 1889.

Steuerinnehmerei und Stadtpflege.

Sind.

**Seine Basler Lebkuchen, Weihnachtsbäckwerk & Christbaumkonfekt**

in schöner Auswahl empfiehlt billig.

**J. Veil, b. Hirsch.**

**2200 Mark**

hat noch gegen doppelte unterpfändliche Sicherheit sofort auszuleihen.

Den 13. Dez. 1889.

Winterbach.

**Wahlvorschlag.**

Zu der nächstmal stattfindenden Gemeinderatswahl wählen wir:

1. Posthalter **Stahl**,
2. **Wüller**, Gerber,
3. **Fischer**, Friedrich,
4. **Everle**, Elias.

21 **Wählere Wähler.**

**Schöne selbstverfertigte Schulranzen**

für Knaben und Mädchen, empfiehlt in großer Auswahl billig

**C. Höllerer**, Sattler.

Grünbach.

**Gesangbücher, Neujahrsgratulationskarten**

in schöner Auswahl,

**Porzellan- & Glaskitt**

bei **C. Deuschle**, Buchbinder.

**Heilbronner Kirchenbaufole**

sowie **Cannstatter Brunnenfole**

empfehlen **Fr. Adam.**

**Gegen Husten & Catarrh:**

**Maltract & Maltractibonbons, Emser & Sodener Pastillen, Spitzwegerschiffbonbons, Spitzwegerschiff**

in Fl. à 50 S und 1 M.

**Arabische Gummiungeln, Isländische Moos- & Salmiakpastillen, Eibischbonbons, gerinnigen Süßholzwass, weissen Brusttrug,**

**Granbrunnhönig à 50 Su. 1 M.**

**Dr. J. J. Verloral,**

zu haben in der **Palm'schen Apotheke.**

**Kautschuk-**

**(Gummi)-Schläuche**

für Wein, Bier, Brantwein, Essig, heiße Flüssigkeiten, Dampf, Gas u. s. w.

Sicherheitsabfüllschläuche, Zieber, (Heber) Kautschuk-schnüre, -platten, -ringe, -walzen, Stopfbüchsen-schnur, Asbest-Fabrikate, Haufschläuche, Messingverschraubungen, Sägen, nicht nachspringend, Pumpen, Spuntenheber, Ventilschrauben, Korke, Holzglasur, Eisenglasur, Wischläuche, Kesselampfen.

Krütsäcke u. einfache Geräte zum sofort klären, filtrieren ohne Schöpfung trüber Getränke

**Fahrgeläger** u. von M II an, worüber vorzügl. Vergünstigung v. An- u. Auslande bestehend. Meist alles vorräthig. Preislisten zu Diensten.

**Geb. Schreiber** in **Esslingen a. N.**

1 oder 2 Malteser zum **Schöpfung**

**W. Lindauer Geradstetten.**

**Oberamtstierarzt Hermann.**

## Bemshäler Bienenzüchter-Verein.

Die Weihnachtsversammlung wird am **Thomasfeiertag den 21. d. M., nachmittags 1/2 2 Uhr**, im **Waldhornsaal** zu **Schorndorf** mit Christbaum und Gabenverlosung abgehalten werden.

Diejenigen Vereinsmitglieder (und Neueintretende), welche vor Beginn der Verlosung ihren Jahresbeitrag für 1890 bezahlt haben, erhalten ein Freilos.

Zu recht zahlreichem Besuch dieser Versammlung ladet die Vereinsmitglieder, sowie alle Freunde unserer Sache geziemendst ein

**Der Ausschuß.**

Zu meiner

## Weihnachts-Ausstellung

in **Kinderspielwaren, Leder- und Galanteriewaren**

lade freundlichst ein.

**Paul Kohler.**

## Auf Weihnachten

empfehlen **alle zum Backen nötigen Artikel**

in bester Qualität.

**Eugen Heess, Conditor,**

Urbanstrasse.

## Lesen! u. beachten!

**An die Vieh- und Futterbesitzer von Stadt und Land!**

Durch das am 23. November ausgebrochene Schadenfeuer ist dem Bauern Friedr. Ernst von hier der ganze Futter- und Strohvorrat verbrannt oder verdorben und zur Fütterung unbrauchbar geworden.

Besonderer Verhältniß halber konnte Ernst seine Habe noch nicht versichern, er ist somit wegen des Viehfutters in großer Bedrängnis und sein Viehstand in Frage gestellt.

Viele Viehbesitzer machen nun den Vorschlag, es möge jeder Vieh- und Futterbesitzer, der ein Mitgefäß und Verz für den Bedrängten hat, einen schönen Bund Heu oder Stroh beisteuern. Bei den großen Vorräten an Futter und Stroh, thut solche Beisteuer und Liebesgabe keinem sehr wehe, dem Beschädigten wird aber auf diese Weise geholfen und wird dieser die edlen Geber seiner Lebtag in dankbarem Andenken behalten.

Im Namen vieler **Joh. Kaiser**, Bauer.

**Friedr. Müller**, Metzger.

**Heinr. Knack**, Bauer.



**Hamburg - Amerikanische**

**Packfahrt Actien Gesellschaft**

**Express**

**Postdampfschiffahrt**

**Hamburg - New York**

Southampton anlaufend

**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**

Aussordern regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen

Havre-Newyork, Hamburg-Vostindien, Stettin-Newyork, Hamburg-Havana, Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **August Gerhab, Chr. Bauer Schorndorf, W. Lindauer Geradstetten, G. Weller in Welzheim, Theodor Abele,**

Kaufm. in Rudersberg.

## Feinsten Honig

zum Backen, per Pfd. 75 S, bei 5 Pfd. 70 S, empfiehlt

**Eugen Heess**, Konditor, Urbanstrasse.

**Musverkauf.**

Um zu räumen, verkaufe ich mein ganzes Lager in:

**Glas und Porzellan, Steingeschirr, emaillierte und verzinnete Waren, Bestecke u. s. w.**

zu herabgesetzten Preisen.

**A. F. Veil**, Zinngiesser.

21 **Dampfpföfel**

empfehlen **Herm. Moser**, Konditor.

31 **Weihnachtsgeschenken**

empfehlen eine sehr schöne Auswahl von feinen **Spazierstöcken**

aller Art. **Dreher Lenz**, Vorstadt.

**Wichters**

**Unter-Steinbaukasten**

sind und bleiben das Beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwundlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbaukasten enthält prachtvolle Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungskasten vergrößert werden. Preis: 50 Pfg. 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man halte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit Fabrikmarke „Wichters“ an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebste Spiel“, welches kostenlos übergeben wird.

**F. A. Wichters & Co., Rudolstadt.**

28 goldene und silb. Medaillen und Diplome.

**Spielwerke**

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Singspiel, Castagnetten, Gartenenspiel u.

**Spieldosen**

2-18 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handbuchstaben, Briefschreiber, Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabaksdosen, Arbeitsstühle, Flaschen, Biergläser, Stühle u. Alles mit Musik.

Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

**J. H. Heller, Bern (Schweiz).**

Nur direkter Bezug garantiert Reichtigkeit; illustrierte Preislisten sende franco.

# Schorndorfer Anzeiger

## Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 19. Dezember 1889.

### Abonnements-Einladung.

Für das I. Quartal 1890 können auf den „Schorndorfer Anzeiger“

mit den wöchentlichen Beilagen: **Unterhaltungsblatt und Jugendfreund** sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 90 Pfg., mit Austrägerlohn 95 Pfg., für die durch Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 Pfg. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 Pfg.

#### Amthliches.

Erlaß des Ministeriums des Innern an die R. Kreisregierungen, die R. Oberämter und gemeinschaftlichen Obergerichte, die Gemeinde- und Stiftungsräte und die sonstigen der Oberaufsicht des Ministeriums des Innern unterstehenden Verwaltungsbehörden und Ämtern, betreffend die Kündigung beziehungsweise Umwandlung der 4 1/2-prozentigen württembergischen Staatsanleihen vom 1. Januar und 1. Juni 1878.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des Königlich Preussischen Ministeriums des Innern vom 29. v. Mts., betreffend die Kündigung, beziehungsweise Umwandlung der 4 1/2-prozentigen württembergischen Staatsanleihen vom 1. Januar 1878 und 1. Juni 1878 (Staatsanzeiger vom 3. Dezember d. J. Nr. 282), ergeht an alle der Oberaufsicht des Ministeriums des Innern unterstellten Ämtern und Verwaltungen, insbesondere die Kreis-, Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen, welche im Besitz von Schuldverschreibungen der gekündigten Anleihen sind, die Aufforderung, alsbald darüber Bescheid zu fassen, ob sie von dem den Gläubigern eingeräumten Recht, diese 4 1/2-prozentigen Schuldverschreibungen gegen Schuldverschreibungen des gleichen Nennwerts eines 3 1/2-prozentigen württembergischen Staatsanleihen vom 29. November 1889 umzutauschen, Gebrauch machen wollen. Sobald die Umwandlung beschlossen ist, hat die Anmeldung derselben in Gemäßheit der Eingangs erwähnten Bekanntmachung zu geschehen.

Stuttgart, den 9. Dezember 1889.  
R. Ministerium des Innern.  
Schmid.  
Den Gemeinde- und Stiftungsräten wird vorkommender Ministerialerlaß zu genauer Nachachtung bekannt gegeben.  
Schorndorf, den 17. Dezember 1889.  
R. Oberamt. Ringelbach.

#### Was schon jetzt betrifft des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes zu thun ist.

Was haben die Arbeiter und Dienstboten zu thun, was haben die Arbeitgeber für ihre Arbeiter und Dienstboten zu thun, um den Nutzen der Uebergangsbestimmungen im §§ 156 bis 159 des Gesetzes vom 22. Juli 1889 über Invaliditäts- und Altersversicherung zu sichern? Hierauf antwortete Hr. D. Henning, Mitglied des Deutschen Reichstages im „Deutschen Wochenblatt“ folgendermaßen: Das gedachte

Gesetz setzt für die Gewährung einer Invaliden- oder Altersrente eine Wartezeit voraus, d. h. eine Zeit, innerhalb welcher von und für die Versicherten Beiträge bezahlt sein müssen, ehe sie in den Genuß von Rente treten können. Die Wartezeit beträgt für die Invalidenrente 5 Beitragsjahre, bezw. müssen 235 Wochenbeiträge vorher geleistet sein. Für Altersrente beträgt die Wartezeit 30 Beitragsjahre, bezw. müssen 30 mal 47, zusammen 1410 Wochenbeiträge geleistet sein.

Um aber die Wohlthaten des Gesetzes möglichst bald und auch denen zu gewähren, welche schon im reiferen Alter stehen, wird für die erste 3-ite die Wartezeit verkürzt und zwar folgender Art:  
1. Invalidenrente. Während der ersten 5 Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes, — welches voraussichtlich zu Anfang des Jahres 1891 erfolgen wird — vermindert sich, sobald auch nur für 1 Beitragsjahr = 47 Beitragswochen von und für die Versicherten Beiträge entrichtet worden sind, die Wartezeit um so viel Wochen, als sie nachweislich vor Inkrafttreten des Gesetzes jedoch innerhalb der letzten 5 Jahre vor Eintritt der Gewerbsunfähigkeit in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis gestanden haben, welches nach diesem Gesetz die Versicherungsspflicht bedingen würde. Zur Ermittlung des durchschnittlichen Lohnjahres wird für diejenige Zeit, um welche sich die Wartezeit vermindert, die erste niedrigste Lohnklasse zu Grunde gelegt.

Wird also ein männlicher oder weiblicher Arbeiter, Diensthote oder sonstiger Versicherungs-pflichtiger im Sinne des Gesetzes erwerbsunfähig, sobald unmittelbar nach Inkrafttreten des Gesetzes auch nur 47 Wochenbeiträge von ihm und für ihn geleistet worden sind, so erhält er Invalidenrente, sofern er nachweist, daß er innerhalb der letzten 4 Jahre vor Inkrafttreten des Gesetzes mindestens 188 Wochen in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis gestanden hat, welches die Versicherungsspflicht bedingen würde. (Schluß folgt.)

#### Einiges über Maul- & Klauenseuche von Oberamtsärzt Dr. Hermann.

Was die Behandlung der Maul- und Klauenseuche betrifft, so bedarf es bei einem gutartigen Verlauf keines besonderen Heilverfahrens. Es genügt in der Regel eine passende Diät: Ruhe, reinlichen gut gelüfteten Stall, weiche trockene Streu, leicht-

verdauliches Futter, zartes nicht geschnittenes Weizenheu oder Gras, Weistramm mit Glauberzehl. Ist das Fieber heftiger, so sind entsprechende Arzneimittel innerlich zu verabreichen. Um nachteiligen Folgekrankheiten vorzubeugen, ist an den Klauen und in der Maulhöhle eine örtliche antiseptische Wundbehandlung einzuleiten. Das Auswaschen der Maulhöhle mit Essig und Salzwasser, wie es gewöhnlich gebräuchlich ist, wodurch die Blasen vorzeitig aufgegeben werden und die Schleimhaut der Zunge wie der Maulhöhle abgelöst wird, so daß das Ganze oft als ein frischer Braten erscheint, ist nicht nur schädlich, sondern geradezu barbarisch. Ein Vorbeugungsmittel (Prophylaxis) gegen die Krankheit giebt es nicht. Alles was man thun kann ist die möglichste Vermeidung der Ansteckung.

Als Vorbeugungsmaßregel hat man schon früher mit der künstlichen Impfung den Versuch gemacht; allein die geimpften Tiere wurden später wieder von der Seuche befallen und man hatte nicht den gewünschten Erfolg. Bei den geimpften Tieren verläuft die Krankheit jedoch etwas gelinder und schneller, weshalb die Impfung aller Tiere mit dem Geißer eines zuerst erkrankten Tieres empfohlen wurde, so bald die Seuche in einem Stall ausgebrochen ist. Allein zur Bekämpfung dieser Seuche bleiben einzig und allein nur energische polizeiliche Maßnahmen fruchtbar.

Von höchster Wichtigkeit für die Abwehr und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche sind die staatlich angeordneten Maßregeln und Kontrolle über die Vieheinfuhr, Viehtransporte, die Grenz-, Orts-, Gehöfts- und die Stallsperrre, die Desinfektion u. s. w. Die Maul- und Klauenseuche kann ebenso gut wie die Lungenseuche durch strenge Maßregeln ausgerottet werden. Letztere noch im Jahr 1882 und 83 stark verbreitete Seuche ist durch das energische Eingreifen des Reichsviehseuchengesetzes vollständig verschwunden. Bei der Maul- und Klauenseuche wurden bis jetzt die Maßregeln immer noch nicht streng genug durchgeführt. Einerseits weil teilweise dieselben schwerer durchzuführen sind, auf der anderen Seite werden diese nicht genug beachtet und vom Publikum nicht genug gewürdigt. Auch kommen, obgleich der Staat die Kosten der Ausführung der Maßregeln übernimmt, vielfach Verheimlichungen vor.

Was die Grenzsperrre anbelangt, so würde dieselbe von durchgreifender Wirkung sein, wenn sie dauernd angeordnet werden könnte; da die Einschleppung der Seuche aber zu jeder Zeit erfolgen kann, kann von einer dauernden Grenzsperrre nicht die Rede sein. Es bleiben dann

Coaks Anthracitb. Nuß- & Schmied. Kohlen, sowie gespaltenes Tannenholz empfiehlt G. Heim, Schmied.

Ächt arabische Gummikugeln, altbewährtes Heil- & Einberungsmittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen etc. von W. Eichhorn & Cie. Ludwigsburg, sind in 1/2 Schachteln à 35 S. à 20 S. nur Ächt zu haben in Schorndorf bei Carl Schäfer, Conditior, vorm. Weibrecht.

Christbaumconfect. Tausende Sortiments, v. best. Güte, feinst. Geschmack, reiz. überrasch. Neuheiten, reich gemischt, versende i. 2 Größen, mittel ca. 460 Stk., groß 220 Stk. i. Kistchen für 3 M. porto- und verpackungsfrei. 2 Kisten 5 1/2 M. u. 3 Stk. 8 M. G. Scheithauer, Versandh. Pillnitz b. Dresden.

Der Anter-Pain-Expeller ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Gichterschmerzen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Entzündungen und bei Erkältungen. Der beste Beweis hierfür ist die Thatfache, daß alle, welche mit anderen Mitteln Versuche machten, wieder auf den altbewährten Pain-Expeller zurückgriffen. Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche). Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen; nur echt mit „Anter“ Vorrätig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: Marien-Apothete, Nürnberg.

Menescher-Ausbruch ist der beste Medicinal-, Kranken- und Kinderwein, speziell auch bei Bleichsucht und Blutmangel ärztlich empfohlen. In Originalflaschen bei Apotheker Palm.

Emser Pastillen in plombirten Schachteln werden aus den ächten Salzen unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche u. Verdauungsstörung. Emser Victoriaquelle. Vorrätig in Schorndorf in beiden Apotheken. König Wilhelms-Pharmazie-Quellen-Emg.

Christbaum-Confect! (Beliebt im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stk., versende gegen 3 M. Nachnahme. Kiste und Verpackung berechnen nicht. Wiederverkäufeln sehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstraße 47b.

Die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung von I. Rösler, Schorndorf

empfehl	empfehl	empfehl
Visitenkarten, Correspondenz-Karten mit Ueberdruck, Billetpost- & Briefpapier, mit und ohne Monogramm, in Kassetten und Kartons.	Bücher für Alt und Jung, zu Weihnachtsgeschenke, Litteratur- & Jugendschriften für Haus-, Volks-, und Schulbibliotheken, (Spamer, Hänselmann, Hoffmann, Velhagen und Klasing etc.)	Bilderbücher und Bilderbogen (Münchener), Malkasten, Farbenschachteln, Farben in Tafeln und Tuben. 100 St. Billetpost mit 100 St. Couverts von 1 Mk. ab.

#### Fabrik-Lager in Papier.

Photographie-Rahmen in Holz, Cuivre-poli und Nickel, Photographie-, Schreib- und Poesie-Album, Kochrezept-Bücher. Zeichenmaterialien Reisszeuge, Reissbretter, Reisschienen & Winkel etc. etc.	Visitenkartentäschchen, Briefkarten, Schreibmappen, Messer-Schlüssel- & Zwickelbeutel, Taschenapotheken (zum Füllen). Weihnachts Bilder, Engel und Krippen.	Grosses Lager in Kanzlei-Postpapieren, Briefumschlägen und Kanzleimaterialien. Tinten-Niederlage. Syndetikon (Fischleim) und Bureaulack.
--	---	--

Neue schöne Auswahl von **Nesten** in wollenen & halbwollenen Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Baumwollflanell, Biqué & Möbelziz, Blandruck & Bettzeugen empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke sehr billig. A. F. Widmann.

Leere Petroleumfässer, sowie alle Sorten Petroleumfässer stets zu höchsten Preisen. Carl Fr. Maier a. Thor.

Ein bebrängter Mann sucht auf kurze Zeit (1/2 Jahr) 50 Mt. Sicherheit leisten 2 gute Würgen mit gemeinertl. Zeugnis. Näheres durch die Redaktion.

Einem Lotter hat um billigen Preis zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Für Weihnachten empfehle: **Christbaum-Confect** in hübscher Auswahl, sowie Lebkuchen und Springerlen. Zeyher, Bäcker.

Vorrätig in allen Buchhandlungen. Zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Der Wochenspiegel Originaltext ist mit Quellenangabe gefaltet. Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.